



Bauphysikalischer Nachweis

Ab 01.08.2014 entfällt die bauphysikalische Eignungsprüfung

Um eine ordnungsgemäße Planung – und darauf aufbauend – die richtige, dem technischen Stand entsprechende, nachhaltige Herstellung des Bauvorhabens zu gewährleisten, ist eine vollständige und vom Bauträger unterzeichnete Bauphysik der A15 im Zuge der 2.-Einreichung vorzulegen.

Diese Nachweise werden durch beauftragte externe Bauphysiker stichprobenartig einer Prüfung unterzogen werden.

Um eine vollständige Information sicherzustellen, sind folgende Vorlagen notwendig:

- Stammdatenblatt zur Bauphysik (siehe Anhang)
- Baustoffliste für die wesentlichen Bauteile; Angaben über Bauteil, Baustoff, Dicke, Firma, Typ
- Ausführungspläne mit Ersichtlichmachung der vorgelegten bauphysikalischen Details und Konstruktionen sowie Unterscheidung zwischen approbierten Regelbauteilen und nicht geprüften Konstruktionen.
- Liste „Planverzeichnis“ mit Planungstand, Plannummer, Planinhalt, Maßstab
- Liste „Typenblätterübersicht“ über die verwendeten Bauteile
- Typenblätter (WBF 6a) incl. Außenwand (WBF 6f), Fenster/Fenstertüren (WBF 6c), Wohnungseingangstüren
- Heizwärmebedarfsberechnung incl. nachvollziehbarer Flächenaufstellung nach OIB-Verfahren
- Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes gemäß ÖNORM B 8110-3
- Nachweis des Mindestschallschutzes gemäß ÖNORM B 8115-2
- Sondergutachten
- Bauphysikalischer Eignungsnachweis

Für Rücksprachen und allfällige Abklärungen steht Dipl.-Ing. Tatzl zur Verfügung.



* Zutreffendes bitte ankreuzen

HWB-Nachweis

- * Geschossbau
- * Wohnbauschek

GZ.: FAEW

Förderungswerber:.....

Bauvorhaben:.....

	Haus 1	Haus 2	Haus 3	Durchschnitt aller Häuser - gewichteter auf m ² bezogener Durchschnitt	Unterschreitung der Vorgaben 2012 (Super- Niedrig- energiehaus)	Passivhaus
AV-Verhältnis						
HWB zulässig AV-Verhältnis 3400 HGT (kWh/ m ² BGF,a)						
HWB vorhanden 3400 HGT (kWh/ m ² BGF,a)					• Hier ankreuzen	• Hier ankreuzen

OI 3 Index

≤ 70	ja		1 ÖKO Punkt
≤ 50	ja		2 ÖKO Punkte
≤ 30	ja		3 ÖKO Punkte

In Bezug auf die bauphysikalischen Erfordernisse wurden die wesentlichen Berechnungen und Hochbaukonstruktionen (Bauteile und Details) überprüft.

Zusätzlich auszufüllen	
HEB -Wert	
Sonnenkollektor - Bruttofläche	
Photovoltaik - Bruttofläche	

.....
Datum

.....
Unterschrift des Bauträgers



Stammdatenblatt Bauphysik

GZ.:

Kurzbeschreibung und Besonderheiten des Bauvorhabens aus bauphysikalischer Sicht:
(Anlage 1)

Anzahl und Kurzbeschreibung der nachweispflichtigen Bauteile und der objektspezifischen
Sondernachweise: (Anlage 2)

Art und Verfasser der Sondergutachten: *)

Verfasser der Einreichpläne: *)

Verfasser der Polierpläne: *)

Verfasser der Detailpläne: *)

Verfasser der Bauphysikalischen Unterlagen: *)

Diese Vorlage umfasst:

Seitenanzahl

- | | |
|---|--------------------------|
| • Anlage, Kurzbeschreibungen | <input type="checkbox"/> |
| • Stammdatenblatt | <input type="checkbox"/> |
| • Planverzeichnis | <input type="checkbox"/> |
| • Pläne im Format DIN A | <input type="checkbox"/> |
| • Typenblätterübersicht | <input type="checkbox"/> |
| • Typenblätter (WBF 6a) incl. Bauteile | <input type="checkbox"/> |
| ▪ Außenwand (WBF 6f) | <input type="checkbox"/> |
| ▪ Fenster/Fenstertüren (WBF 6c) | <input type="checkbox"/> |
| ▪ Wohnungseingangstür | <input type="checkbox"/> |
| • Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes | <input type="checkbox"/> |
| • Nachweis des Mindestschallschutzes | <input type="checkbox"/> |
| • Baustoffliste | <input type="checkbox"/> |
| • Berechnung des Heizwärmebedarfs | <input type="checkbox"/> |
| • Sondergutachten | <input type="checkbox"/> |
| • Energieausweis | <input type="checkbox"/> |

**Änderungen in der Baustoffwahl bzw. Abweichungen von den eingereichten Unterlagen
sind nicht zulässig**

.....
Datum

.....
Unterschrift des Bauträgers

*) vollständiger Firmenname incl. Anschrift, Telefon, Fax, E-mail etc.



Baustoffliste

GZ.:

Bauteil:	Baustoff:	Dicke:	Firma:	Typ:
----------	-----------	--------	--------	------

Fußboden				

Flachdach				

Tragende Wände				

Nichttragende Wände				

Mustervorlage

Verkleidung				

Decken				

Vorsatzschalen				



WBF 6 – Typenblattübersicht Bauphysik

GZ.:

		TYP	Erforderliche Nachweise					
			Wärmeschutz		Luftschallschutz		Trittschallschutz	
BAUTEIL			anf.	vorh.	anf.	vorh.	anf.	anf.
			betreffenden Typ hervorheben					
AUSSENBAUTEILE:								
1	Kellerdecken							
2	Decke über Durchgang							
3	Decke unter Dachraum							
4	Flachdach über Wohnraum							
6	Aussenwand							
7	Fenster, Fenstertüren							
INNENBAUTEILE:								
9	Wohnungstrennwand							
10	Stiegenhauswand							
11	Decke zwischen Aufenthaltsräumen							
13	Wohnungseingangstüren							
14	Stiegen und Treppen							
15	Sonderbauteile							

Mustervorlage

Typ:	Bauteil:	Verfasser der Unterlagen:	GZ.:	Formblatt WBF 6 a
			Bauvorhaben:	

Aufbau:	Baustoff			Dicke d	Raumgew. d.Baust. R	$\lambda_R (\alpha)$	d/λ_R ($1/\alpha$)
Graphische Darstellung	Nr.	Positionsnummer	Bezeichnung	m	kg/m ³	W/mK	m ² K/W
			Äußerer Wärmeübergangskoeffizient α_a				
	1						
	2						
	3						
	4						
	5						
	6						
	7						
	8						
	9						
	10						
				Innerer Wärmeübergangskoeffizient α_i			
	Flächenbezogene Masse m' (kg/m ²)						
	Summe					$1/k=1/\alpha_a+\sum d/\lambda+1/\alpha_i$	

Wärmeschutznachweis gemäß EnEV- u. WSVO			Planwert	erforderlich
Wärmedurchlasswiderstand	D(R)	m ² K/W		
Wärmedurchgangskoeffizient	k(U)	W/m ² K		

Schallschutznachweis gemäß DVO zum Steierm.WBFG 1993			Planwert	erforderlich
Bewert.Bauschalldämmmaß	R _w	dB		
Bewert.Normschallpegeldiff.	D _{n,T,W}	dB		
Bewert.Normtrittschalldämmmaß	L _{n,T,W}	dB		

Art des Schallschutznachweises

equiv. bew. Normtrittschalldämmmaß
 Nachweis nach Ö-Norm B 8115-4
 bewertetes Schalldämmmaß
 Nachweis nach Ö-Norm B 8115-4

BAUPHYSIKALISCHER NACHWEIS



BAUTEIL " AUSSENWAND " WBF 6f

ZUM TATSÄCHLICHEN EINBAU VORGEGEHENE BAUSTOFFE

GZ.: FAEW

Förderungswerber:

Bauvorhaben:

A) AUSSENWANDMAUERWERK: **LBH-Pos.:**

Wandstärke und Abmessungen (cm) :

a) Produktbeschreibung
(Ziegel, Betonstein, Mantelbeton, etc.):

Hersteller/Fabrikat:

b) Produktbeschreibung (Mauermörtel):

Hersteller/Fabrikat:

B) AUSSENPUTZ: **LBH-Pos.:**

a) Unterputz und Vorspritzer

Produktbeschreibung:

Hersteller/Fabrikat:

Putzstärke (cm):

b) Deckenputz **LBH-Pos.:**

Produktbeschreibung:

Hersteller/Fabrikat:

Putzstärke (cm):

c) Endbeschichtung: **LBH-Pos.:**

Produktbeschreibung:

Hersteller/Fabrikat:

Putzstärke (cm):

d) Außendämmsystem mit Dünnputz **LBH-Pos.:**

Dämmplattendicke (cm):

Systemhersteller/Fabrikat:

C) INNENPUTZ: **LBH-Pos.:**

Produktbeschreibung:

Hersteller/Fabrikat:

Putzstärke (cm):

Mustervorlage

BAUPHYSIKALISCHER NACHWEIS

**EIGNUNGSNACHWEISE
FENSTER und FENSTERTÜREN
(WBF 6c)
Typ 7.
Fenster**

Bauvorhaben: _____

GZ.: _____

Mustervorlage

Bauteilbeschreibung - Fenstergröße	Normgröße		
Breite des Fensters in m (Stockaußenmaß)	B	[m]	
Höhe des Fensters in m (Stockaußenmaß)	H	[m]	
Fenstergröße in m ² (Stockaußenmaß)	B x H	[m ²]	
Verglasungsfläche in m ²	A _g	[m ²]	
Rahmenfläche in m ²	A _f	[m ²]	
Verglasungsart gemäß ÖNORM B 8110-1 / Tabelle B.2			
Bezeichnung des Glases:			
Wärmegurchgangskoeffizient der Verglasung in W/(m ² ·K)	U _g	[W/(m ² ·K)]	
Gesamtenergiedurchlaß des Glases	g	[-]	
Korrekturkoeffizient für die 2D-Wärmebrücke zwischen Rahmen und Verglasung in W/(m·K)	ψ _g	[W/(m·K)]	
Art des Fensterrahmens			
Materialangabe:			
Wärmedurchgangskoeffizient des Rahmens in W/(m ² ·K)	U _f	[W/(m ² ·K)]	
Korrekturkoeffizient für die 2D-Wärmebrücke zwischen Rahmen und Verglasung in W/(m·K)	ψ _g	[W/(m·K)]	
Länge der Wärmebrücke, für die ψ _g zutrifft, in m	l _g	[m]	
Der WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENT U_w des FENSTERS beträgt gemäß ÖNORM B 8110-1			
$U_w = (U_g \times A_g + U_f \times A_f + l_g \times \psi_g) / (A_g + A_f)$	U _w	[W/(m ² ·K)]	
<p>Es ist zu beachten, daß die Summe von (A_g + A_f) für das Bauprodukt Fenster nicht ident sein muss mit der durch die Architekturlichte gegebenen Fensterfläche. Für die Bestimmung von A_g, A_f, l_g und die Werte ψ_g siehe ÖNORM B 8110-1 und ÖNORM EN 10077-1. Sofern keine genaueren Werte für ψ_g zur Verfügung stehen, ist der Wert 0,08 W/(m·K) einzusetzen.</p>			

Der WÄRMEDURCHGANGSKOEFFIZIENT U_w des FENSTERS beträgt gemäß Gutachten			
des/der	U _w	[W/(m ² ·K)]	
Zahl: vom:			

SCHALLDÄMMUNG des Fensters

Bewertetes Schalldämm-Maß R_w (in dB) gemäß ÖNORM B 8115-4	R_w	[dB]	
Spektrum-Anpassungswert C_{tr} (in dB) gemäß ÖNORM B 8115-1	C_{tr}	[dB]	
Summe von bewertetem Schalldämm-Maß und Spektrum-Anpassungswert R_w+C_{tr} (in dB)	$R_w + C_{tr}$	[dB]	
Bewertetes Schalldämm-Maß R_w (in dB) gemäß Gutachten des/der vom ..	R_w	[dB]	
Bauanschlußfuge gemäß ÖNORM B 8115-4 - einschichtig - dreischichtig - fünfschichtig Die ausgeführte Anschlußart ist anzukreuzen.			

Beschreibung des Fensters**Holzrahmen für Holzeinfachfenster:**

hergestellt von der Fa.

Profilform gemäß ÖNORM B 5315-1

- Profilform ES für Einfachdichtung im Stock
- Profilform EF für Einfachdichtung im Flügel

*Mustervorlage***Kunststoffprofile gemäß ÖNORM EN 12608:**

PVC - Hohlprofile der Firma

- 2 Kammern
- 3 Kammern

Metallrahmen, thermisch getrennt:

hergestellt von der Firma

Hersteller des Fensters:

Firma:

TYP:	BAUTEIL: Wohnungseingangstür	VERFASSER DER UNTERLAGEN:	GZ.: BAUVORHABEN:	
-------------	--	----------------------------------	------------------------------------	--

Technische Beschreibung

- TÜRBLATT:**
- Modell
 - Türblattdicke
 - Rahmen
 - Falzausführung
 - Innenlage
 - Deckplatten
 - Deckfläche
 - Gewicht

- TÜRSTOCK:**
- Modell
 - Stocklichte
 - Material
 - Profilquerschnitt
 - Falzmaße
 - Oberfläche
 - Holzschutz
 - Unterer Anschlag

Mustervorlage

VERLEIMUNG:

DICHTUNG:

BESCHLAG:

KLIMAKATEGORIE:

WÄRMEDÄMMUNG:

SCHALLDÄMMUNG:

EINBRUCHHEMMUNG:

BAUPHYSIKALISCHER NACHWEIS